Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Rahmenkonzept Migration und Vulnerabilitätsfaktoren 2016+: Was wird bereits getan, was fehlt? Eine Situationsanalyse

Handlungsfeld 1: Menschenrechte, Partizipation, Zugang zum Gesundheitssystem, Empowerment von Betroffenen

1. Zugang zum Gesundheitssystem
2. Menschenrechte – sexuelle Rechte
3. Bekämpfung der Stigmatisierung und der Diskriminierung
4. Empowerment und Selbstbestimmung

1. Zugang zum Gesundheitssystem: was wird bereits getan?

- Zugang zur obligatorischen Krankenversicherung für jede Person möglich
- Zugang zu vertraulicher Beratung in der ganzen Schweiz über das Verzeichnis (sexuelle-gesundheit.ch)
- Zugang zu Schwangerschaftsabbruch (Fristenregelung)
- Vertrauliches und teils kostenloses Testingangebot (VCT/ BerDa)
- Gratis Rechtsberatung (Aids-Hilfe Schweiz und regionale Aids-Hilfen)

1. Zugang zum Gesundheitssystem: was wird bereits getan?

- Hilfsfonds:
  - HIV-Testing: Aids-Hilfe Schweiz
  - Schwangerschaftsabbruch: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
- Notfallverhütung: rezeptfrei erhältlich in Apotheken und Zentren mit medizinischer Betreuung

1. Zugang zum Gesundheitssystem: in Erarbeitung

- Integration der Checkpoints im Verzeichnis (sexuelle-gesundheit.ch)
- Notfallverhütung: Beratungsunterlagen der Apotheken auf der Website einsehbar (sexuelle-gesundheit.ch)

1. Zugang zum Gesundheitssystem: was fehlt?

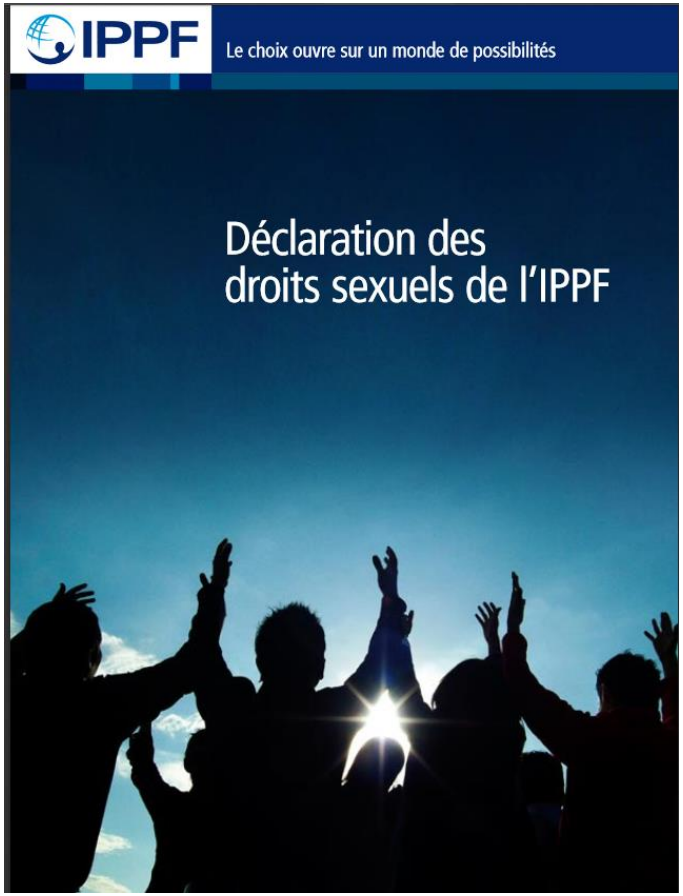
- Finanzierung der Behandlungen
- Zugang zur sexuellen Gesundheit für Lesben

2. Menschenrechte – sexuelle Rechte

Die sexuellen Rechte sind von den Menschenrechten abgeleitet

2. Erklärung der sexuellen Rechte

- 2008 von IPPF verabschiedet
- Instrument für Advocacy
- « Zielt darauf ab, die sexuellen Rechte und die Vision eines umfassenden Verständnisses von Sexualität aufzuzeigen »
- Sexuelle Rechte immer breiter anerkannt und Teil internationaler Debatte
- Agenda 2030



2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 1

1. Das Recht auf Gleichstellung, gleichen Schutz durch das Gesetz und Freiheit von allen Formen der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Sexualität oder Gender

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 2

2. Das Recht auf Partizipation unabhängig von Geschlecht, Sexualität oder Gender

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 3

3. Die Rechte auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person und körperliche Unversehrtheit

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 4

4. Das Recht auf Privatsphäre

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 5

5. Das Recht auf persönliche Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 6

6. Das Recht auf Gedanken und Meinungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäusserung und Versammlungsfreiheit

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 7

7. Das Recht auf Gesundheit und das Recht, am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 8

8. Das Recht auf Bildung und Information

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 9

9. Das Recht auf freie Entscheidung für oder gegen die Ehe und für oder gegen die Gründung einer Familie sowie das Recht zu entscheiden, ob, wie und wann Kinder geboren werden sollen

2. Erklärung der sexuellen Rechte – Artikel 10

10. Das Recht auf Rechenschaftspflicht und Entschädigung

2. Erklärung der sexuellen Rechte: Ihre Bedeutung für die Praxis

- Dynamischer Prozess
- Individuum im Zentrum
- Jede Person ist Akteur_in ihrer sexuellen Gesundheit
- Jede Person ist Rechtssubjekt
- Empowerment

2. Menschenrechte – sexuelle Rechte: was wird bereits getan?

- Von der Epidemiologie zu den sexuellen Rechten
- Defintion EKSG
- Leitfaden CLASS und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

2. Menschenrechte – sexuelle Rechte: in Erarbeitung

- Kampagne zu den sexuellen Rechten in den Rekrutierungszentren der Armee (SGCH)
- Studie: Die Sexualaufklärung un die Prävention sexueller Gewalt (SGCH)
- Studie: Schaffung eines Überblicks über die bestehende rechtliche Verbindlichkeit und gesetzliche Verankerung der sexuellen Rechte in der Schweiz (SGCH)

2. Menschenrechte – sexuelle Rechte: was fehlt?

- Vulnerabilitätsfaktoren, Sexualität und Einschränkungen
- HIV/STI und körperliche und/oder kognitive Einschränkungen

3. Bekämpfung Stigmatisierung und Diskriminierung: was wird bereits getan?

- AHS: Jahrzehntelange anwaltschaftliche Arbeit für Menschen mit HIV
- AHS: Diskriminierungsmeldungen
- SGCH: Promotion der sexuellen Rechte
- SGCH: Promotion Sexulaufklärung

3. Bekämpfung Stigmatisierung und Diskriminierung: in Erarbeitung

- Parl. Initiative von Mathias Reynard: Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
- Gleichstellungspolitik der Geschlechter

3. Bekämpfung Stigmatisierung und Diskriminierung: was fehlt?

- Konkrete Umsetzung in allen Bereichen der Gleichstellungspolitik der Geschlechter
- Umfassender Diskriminierungsschutz

4. Empowerment und Selbstbestimmung fördern: was wird bereits getan?

- Sexualaufklärung in der ganzen Schweiz (SGCH)
- Community based interventions (AHS)
- Fristenregelung

4. Empowerment und Selbstbestimmung fördern: in Erarbeitung

- Strategie für und mit Jugendlichen (SGCH)
- Projekt Zwangsheirat (SGCH)
- Netzwerk FGM/C: Umsetzung der Bundesstrategie

4. Empowerment und Selbstbestimmung fördern: was fehlt?

- Ressourcen/ Financen
- Partizipation der Zielgruppen

Rahmenkonzept Migration und Vulnerabilitätsfaktoren 2016+

Zugang zu Information, Präventionsmaterial, Schwangerschaftsverhütung, Impfung

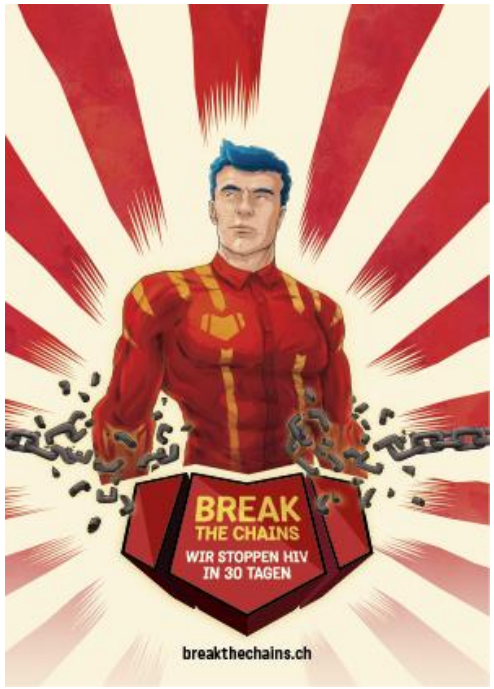
Niederschwelliger Zugang zu Information, Präventionsmittel und Empfängnisverhütung

Zahlreiche Massnahmen von Aidshilfe Schweiz, Sexuelle Gesundheit Schweiz und Schweizerisches Rotes Kreuz

Einige Beispiele:

Infoseiten und Kampagnen

HIV stoppen in 30 Tagen



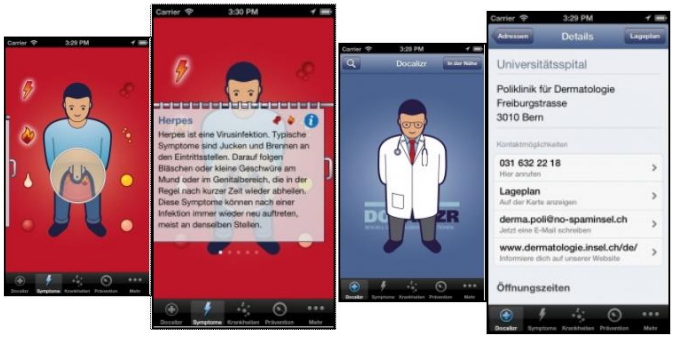
Gesundheit MSM

Dr. Gay

Hier wird dir geholfen!

SEX-i.ch: sexual health info

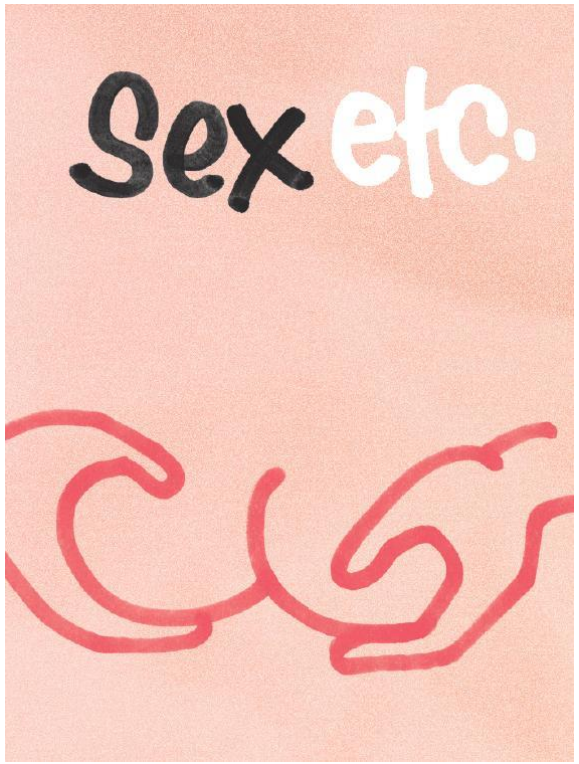
STI-Infos



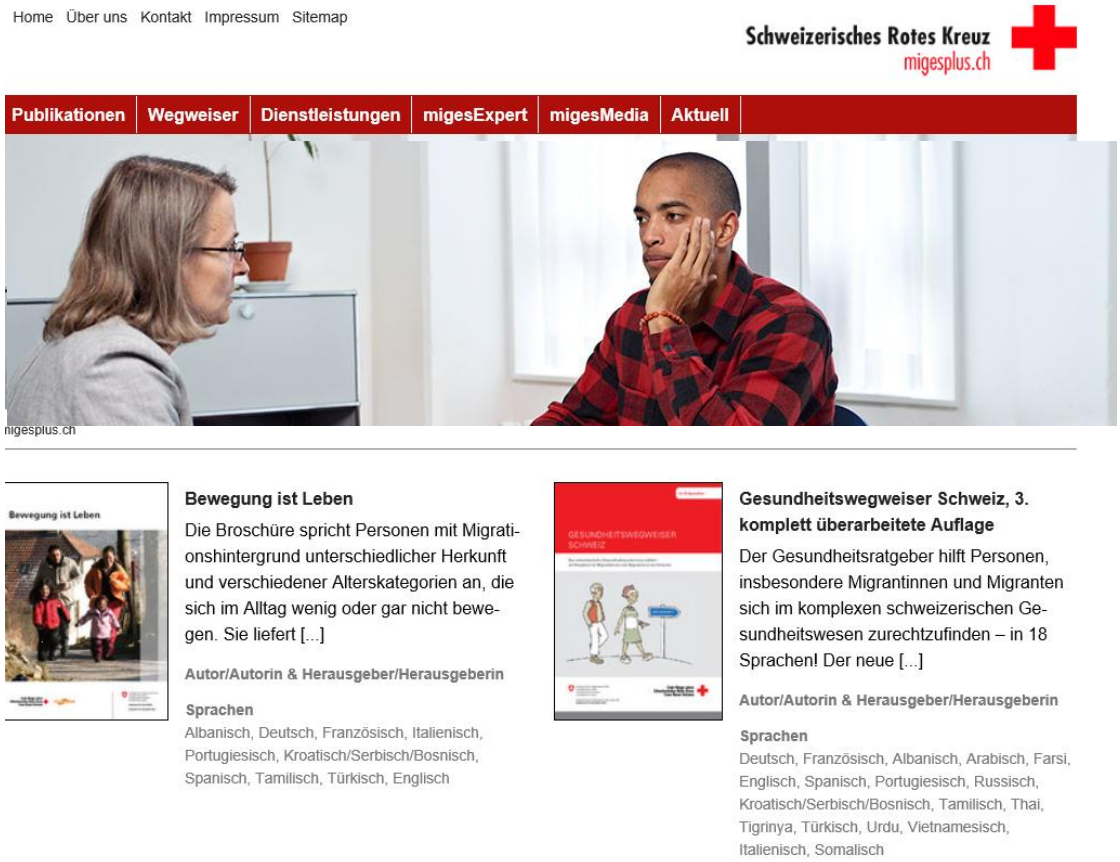
das passende Kondom finden

mySize.ch

Broschüren / Flyer



Niederschwellige Zugangskanäle zu den Zielgruppen: migesplus.ch



mehrsprachige Gesundheitsinfos migesplus.ch (Auswahl)

Beratung, Validierung, Finanzierungspool SRK

- **Übersetzungen**
- Beratung bezüglich Produktion und Distribution von niederschwellig zugänglichen Gesundheitsinformationen
- Validierung von Broschüren
- Finanzierungspool

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

migesExpert.ch

Home Kontakt Impressum Sitemap

Schweizerisches Rotes Kreuz
migesplus.ch

migesExpert **migesplus.ch**

migesExpert

Informationen für Ärztinnen und Ärzte zu Migration und Gesundheit

Kommunikation / Dolmetschen | Patientengespräche im Migrationskontext | Mehrsprachige Patienteninformationen | Aufenthaltsstatus und Sozialversicherungen

migesMedia.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
migesplus.ch

DE FR Über uns Kontakt Suche

Medien finden | Gesundheitsorganisationen | Dienstleistungen | migesplus.ch

migesmedia.ch

Medien der Migrationsbevölkerung

migesmedia vernetzt Migrantenmedien und Gesundheitsorganisationen

- Bringt Gesundheitsinformationen via Medien der Migrationsbevölkerung zur Zielgruppe
- Ermöglicht Medienkoorperationen für Gesundheitsthemen und Präventionskampagnen.
- Leistet fachlichen Support: Übersetzungen, migrationsgerechte Anpassung, Workshops

Neu auf Migesmedia

SWI swissinfo.ch

SWI swissinfo.ch

Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers

- Medizinische Grundversorgung
- Risikoabklärungen
- Abklärungen und Behandlung von STI
- Unterstützung beim Zugang zu FachärztInnen und Spitälern (z.B. für HIV Tests
- Gratis Abgabe von Präservativen

Bildung und Beratung

- Bildungsangebote für Fachpersonen
- Coaching und Organisationsentwicklung

Lücken und Bedarf

- Bessere **Vernetzung** in Bezug auf die Produktion und Distribution von Informationsmaterial.
- Niederschwellige Kommunikationskanäle nutzen: → (z.B. facebook).

Bereich Gefängnisse und Bereich Drogen

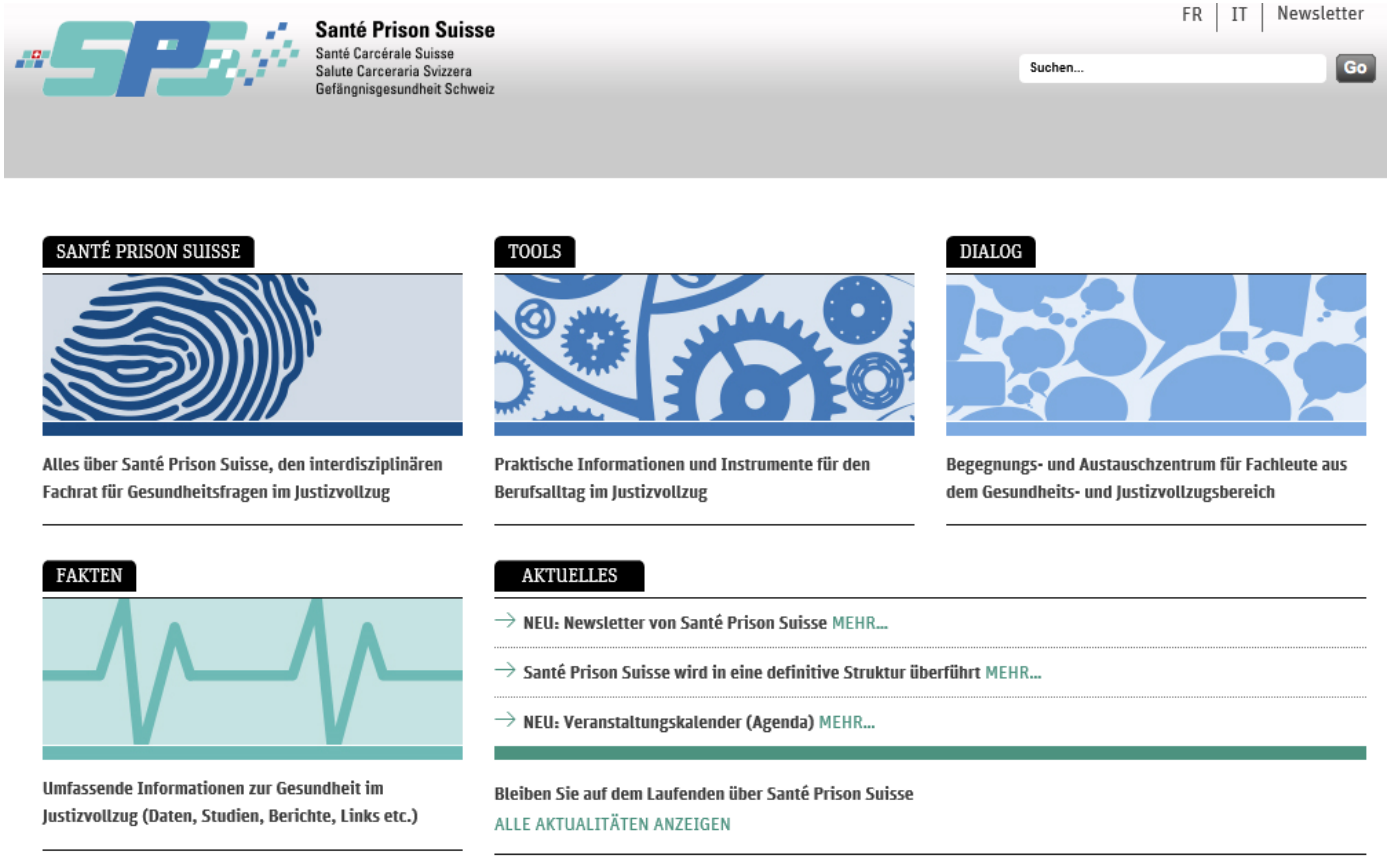
Zusammenarbeit stärken bezüglich der Produktion und Abgabe von Gesundheitsinfos.

Gesundheit im Freiheitsentzug - Informationen für Personen im Freiheitsentzug

Gesundheit im Freiheitsentzug Informationen für das Justizvollzugspersonal

Website Santé Carcérale Suisse

sante.prison.ch



Akteure der HIV/STI-Arbeit schaffen Impfangebote für vulnerable Migrantinnen und Migranten

medizinische Regelangebote bieten vulnerablen Migrantinnen und Migranten Impfungen an.

Checkpoints

Beratungsstellen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit

Broschüre «Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs

Lücken und Bedarf

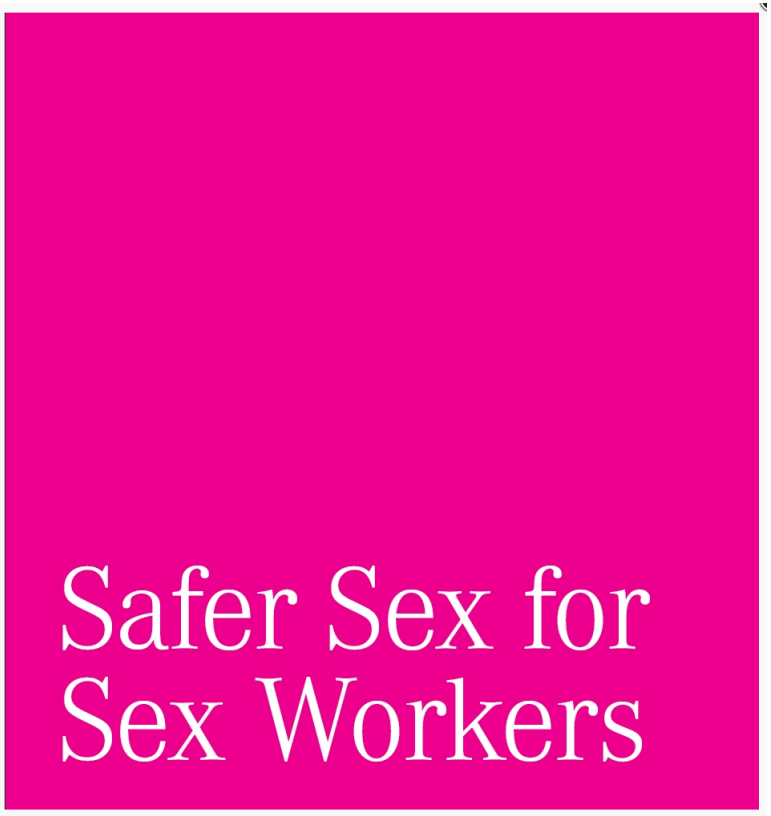
- Impfangebote für **SexarbeiterInnen** (begleitet von **Weiterbildungsangeboten** für das Personal
- **Spezifische Angebote für Männer** in der ganzen Schweiz
- **Fachstellen** mit geeigneten Infos **stärken** in Bezug auf Dienstleistungen für Vulnerable.

Safer Sex bei Kunden von Sexarbeitenden

Präventionsmittel in den Etablissements

Aufsuchende Präventionsarbeit

Info- und Präventionsmaterialien



Lücken und Bedarf

- Reglementierung und Änderung in der Rechtslage führen zu Abdriften in Grauzonen – erschwert den Zugang.
- Extreme Mobilität der Sexarbeitenden bedingt, dass Angebote rasch aktualisiert werden: z.B. in Bezug auf Sprache und PräventionsakteurInnen.
- Tiefes Informations- und Bildungsniveau der Sexarbeitenden: Aufsuchende Arbeit darf nicht vernachlässigt werden.

- Präventionsakteurinnen: Angestellte und Mediatorinnen arbeiten in kleinen Pensen
- Viel Good-Practice bei lokalen Akteuren: **Bessere Vernetzung und Multiplikation** mit nationalen Organisationen.
- **Polizeibehörden** sollen Präventionsoptik besser kennen.
- **Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen staatlichen Akteuren und NGO's** in Europa (mehrsprachige Gesundheitsinfos, Krankenversicherungswesen).

Oberziel 3: Beratung, Diagnostik und Therapie

HIV und andere STI werden bei vulnerablen Migrantinnen und Migranten in einem frühen Stadium erkannt und behandelt.

- Vulnerable Migrantinnen und Migranten nehmen nach einer Risikoexposition rasch die entsprechenden Dienstleistungen (Beratung und Testung) in Anspruch
- Vulnerable Migrantinnen und Migranten mit Symptomen von HIV, einer STI oder undefinierten Beschwerden im Genitalbereich begeben sich unverzüglich in medizinische Abklärung
- Infizierte Personen erhalten eine qualitativ hochstehende medizinische und psychosoziale Beratung, Behandlung und/oder Begleitung

Handlungsfeld 3: Test, Diagnose, Behandlung, freiwillige Partnerinformation

3.1. Gesundheitsdienstleister richten Angebote auch auf vulnerable Migrantinnen und Migranten aus.

3.2. Gesundheitsdienstleister schaffen spezielle Angebote für Testung und Behandlung der „Big Five“: HIV, Syphilis, Chlamydien, Gonorrhö und Hepatitis

3.3. Akteure der HIV/STI-Arbeit unterstützen die freiwilligen Partnerinformation durch die Migrantinnen und Migranten

Primäre Vulnerabilitätsfaktoren

- Hohe Prävalenz von HIV und anderen STI im Herkunftsland
- Tätigkeit als Sexarbeiterin oder Sexarbeiter
- Als Mann der Sex mit Männern hat
- Intravenöser Drogenkonsum
- Transmensch sein
- Illegaler Aufenthalt oder unsicherer Aufenthaltsstatus in der Schweiz

Verstärkende Vulnerabilitätsfaktoren

- Sprachliche Verständigungsschwierigkeiten
- Kulturelle und religiöse Einflüsse, welche das Schutzverhalten beeinträchtigen
- Soziale und wirtschaftliche Prekarität
- Tiefes Bildungsniveau
- Soziale und emotionale Isolation
- Unerwünschte Schwangerschaft
- Gewalterfahrungen
- Weibliche Genitalbeschneidung (FGM)
- Menschenhandel
- Aufenthalt in Straf- und Massnahmenvollzugsanstalt
- Problematischer Konsum von Alkohol und/oder synthetischen Drogen/Kokain
- Unsicherheit in Bezug auf Gesundheitsdienstleistungen im Asylbereich

Alleine oder zusammen?

Schnittstellen / welche Organisationen?

Ressourcen?

Welche Vulnerabilitätsfaktoren?